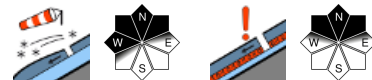


störanfälligen Tribschnee beachten - mäßige Lawinengefahr.



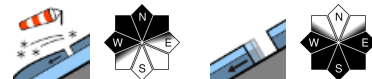
2000 m

Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



2000 m

Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

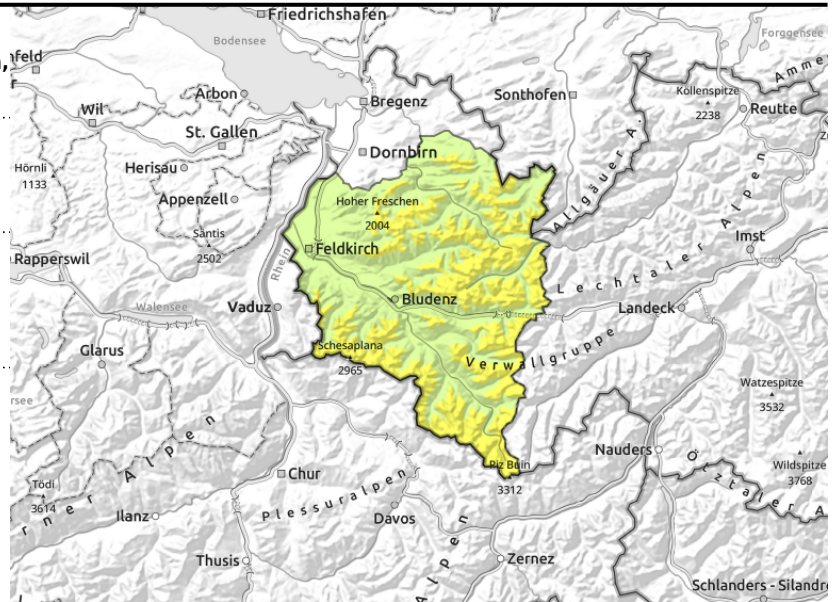
Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



vereinzelt, schattseitig, in hohen und hochalpinen Lagen



Triebschnee vorsichtig beurteilen, schwacher Altschnee oberhalb etwa 2200m

Die frischen und älteren Trieb Schneeanneansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2200m. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich mit der Erwärmung und Einstrahlung Lockerschneelawinen von selbst lösen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2400 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

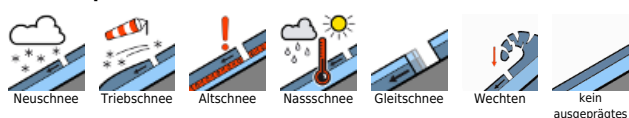
Der am Wochenende gefallene Neuschnee konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung zwischenzeitlich verfestigen. Die Bindung des Neu- und Triebschnee zur darunterliegenden Altschneedecke ist vor allem in schattseitigen Hanglagen aber teilweise noch störanfällig. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig ist die Einstrahlung spürbar. Im Mittelteil der Schneedecke sind zwischen etwa 2200 und 2600m in Schattenhängen teilweise kantig aufgebaute Schichten vorhanden, die am ehesten an Übergängen von wenig zu viel Schnee noch zu stören sind. Diese Gefahrenstellen sind selten und von außen nicht erkennbar.

Wetter

Nacht: Meist gering bewölkt oder sogar wolkenlos. Über den Niederungen kann sich aber später Hochnebel ausbilden. Tiefstwerte: -10 bis -3 Grad.

Mittwoch: Recht sonnig, später von höheren Wolken begleitet. Es wird in allen Höhen milder. Temperatur in 2000 m: von -4 auf +1 Grad. Höhenwind: Schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

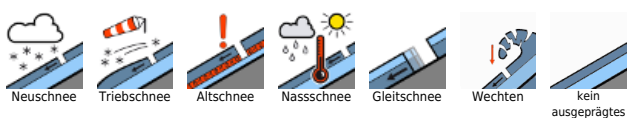


Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

Tendenz

Am Donnerstag gibt es ein Gemisch aus Sonnenschein und höheren Wolken. Der nächtliche Frost wird schwächer, auch tagsüber setzt sich die Milderung fort. Die Gefahr von Lockerschneelawinen wird in den nächsten Tagen langsam abnehmen, die schattseitigen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

Lawinenbericht für **Mittwoch, 01.03.2023**

Voralpenbereich



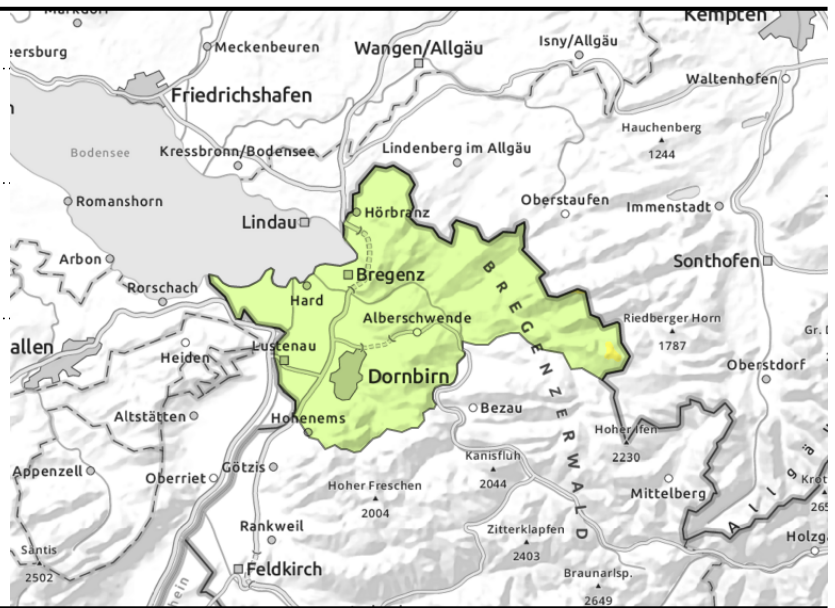
2000 m



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



an steile Grashängen



Triebschnee vorsichtig beurteilen

Die frischen und älteren Triebsehneansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen noch störanfällig und können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im schattseitigen, kammnahen Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten oberhalb 2200m. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Vor allem aus extrem steilem Gelände können sich mit der Erwärmung und Einstrahlung Lockerschneelawinen von selbst lösen. In mittleren Lagen sind an glatten, steilen Hängen mit der Erwärmung einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der am Wochenende gefallene Neuschnee konnte sich mit der Erwärmung und Einstrahlung zwischenzeitlich verfestigen. Die Bindung des Neu- und Triebsehne zur darunterliegenden Altschneedecke ist vor allem in schattseitigen Hanglagen aber teilweise noch störanfällig. Schattseitig ist in höheren Lagen noch Pulverschnee vorhanden, südseitig ist die Einstrahlung spürbar.

Wetter

Nacht: Am Abend und in der ersten Nachthälfte kann es noch einmal leicht schneien, danach wieder trocken. Gegen Dienstagmorgen hin

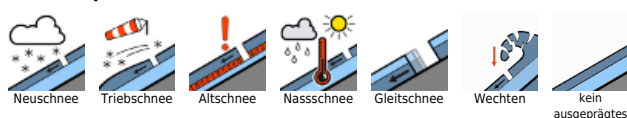
beginnen die Wolken aufzubrechen, es wird entsprechend kalt. Tiefstwerte: -10 bis -3 Grad.

Dienstag: In allen Gebirgsregionen setzt sich am Vormittag bald recht sonniges Wetter durch, auch wenn zeitweise noch ausgedehnte Wolkenfelder über die Gipfel ziehen. Der Frost schwächt sich ab, am Alpennordrand ist der kalte Nordostwind aber noch recht lästig. Temperatur in 2000 m: von -9 auf -3 Grad. Höhenwind: Im Voralpenbereich noch lebhaft aus Nordost, in höheren Lagen schwach bis mäßig aus Südost.

Tendenz

Der Mittwoch wird recht sonnig. Auf den Bergen wird es milder. Mit der Sonneneinstrahlung und der Frostabschwächung setzt sich der Neuschnee und die spontane Lawinenaktivität erhöht sich zunächst. Insgesamt wird die Lawinengefahr in den nächsten Tagen aber langsam abnehmen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

